

Schon früher (zuletzt 2019 in meinem Opus >Das Neue aus der Nische<) publizierte ich die Sentenz:

Das Gleichheitszeichen = Symbol der europäischen Kultur
Seine Manifestation ist aber seit über 2.500 Jahren das Geld in
verschiedenen Variationen. Dazu folgenden Aufruf:

Wer macht mit?

A red rectangular banner containing the letters 'G', 'E', 'L', and 'D' in a white, stylized, calligraphic font. The letters are spaced out and centered within the banner.

Die Geschichte des „schnöden Mammons“

Von der Münze mit der Eule, dem Wahrzeichen der Weisheit im altgriechischen Athen über BAALs goldenes Kalb, die Bank hinter den Waren auf oberitalienischen Märkten des Spätmittelalters, FUGGERs Arbeiterhäuser sowie die Kapitalkritik von Karl MARX und Georg SIMMELs Philosophie des Geldes bis zum chinesischen Staatskapitalismus, zu Bitcoin und dem Kern unserer Kultur

Eine Ausstellung im Nischendorf NEHREN im Schatten der Hinterwelts-Provinzstadt Tübingen

Als 87jähriger Greis ist das keineswegs der einzige Plan, der mir im Kopf herumgeistert. Gegen die Realisierung solcher Pläne hat mein Kopf bisher nichts, aber zunehmend mein Körper, meine Kniee, sogar mein Kampfeswille. Deshalb frage ich nicht nur: Wer macht mit? Sondern ehrlicherweise: Wer übernimmt die Realisierung? Das heißt: Wer macht mich zum bloßen Berater?

Ich gebe zu: Ich hätte das seit der VAIHINGER-Ausstellung von 2020, die weitgehend ein Opfer der Pandemie wurde, längst selbst in die Hand nehmen können. Aber ohne die Mitwirkung eines ganzen Heeres von Interessierten wäre es ohnehin nicht gegangen. Außerdem bremst mich meine zunehmende Anfälligkeit für kleine Fehler mit großer Wirkung aus. Im Februar 2017 fing mein PC einen Virus vom Typ ‚Trojaner‘. Ursprünglich dachte ich: in einem Vierteljahr ist das repariert. Leider scheint der Schaden auch heute noch kaum mehr als zu Dreiviertel behoben. Natürlich fehlt es mir nicht an Einbildung, z.B. dass die Reparatur zu Verbesserungen führt. Aber die Planungswut meines Hirns lässt sich durch solche ‚Pannen‘ nicht ausbremsen, ist allerdings immer mehr auf Mitwirkende mit viel Elan und Leistungswille angewiesen.

Nachdem der Aufruf zur Mitwirkung an einer Kritik der Aufarbeitung der deutschen Vergangenheit im 3. Reich: <http://www.gerd-simon.de/Laemmert.pdf> null Wirkung hatte, war ich überrascht, dass der Aufruf zur VAIHINGER-Ausstellung so toll anlief. (den Katalog zu dieser Ausstellung findet man unter:

<http://www.gerd-simon.de/Neuester%20Katalog%204.%20Auflage%20Ausstellung%20Vaihinger20230601.pdf>

Dass auch diese Ausstellung nicht den Erfolg hatte, den sie hätte haben können, lag sicher nicht nur an der Pandemie, sondern auch an anderem, wenig Vorhersagbarem, wie unglaublich inkompetenten Reaktionen der Medien. Aber Niederlagen haben mein Hirn noch nie am Weiterdenken und -planen gehindert. Also nochmals: Wen lässt mein Hirn anstecken?

Gerd SIMON, Nehren im Juli 2024